



Health Care
Monitoring CRIM GmbH

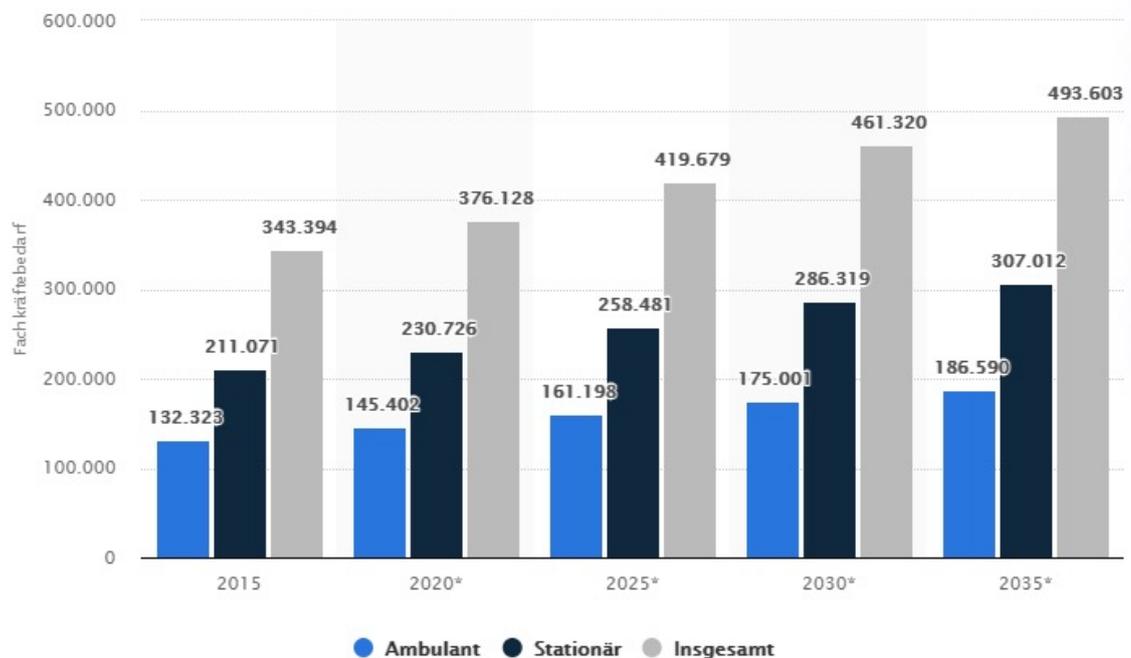
Fachkräftemangel in Deutschland

Nr. 03/21 Mai 2021



Anzahl der Beschäftigten in der Pflege ist gestiegen.

Laut der Bundesagentur für Arbeit ist die Zahl der Beschäftigten in der Pflege während der Coronapandemie gestiegen. Auch in den vergangenen Jahren habe es einen konstanten Anstieg gegeben.



Details: Deutschland; Statistisches Bundesamt; IW Köln; Experte(n) (Deschermeier)

1

Trotz des Beschäftigungsaufbaus ist der Fachkräftebedarf in der Pflege erheblich. In der Altenpflege seien für 12.800 Stellen nur 3.600 Arbeitslose registriert. Dies kann unter anderem durch Umschulungen von Pflegehelfern zu Pflegern bekämpft werden oder durch die Ausbildung von Fachkräften aus dem Ausland. Letzteres wird bereits erfolgreich umgesetzt:

¹ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/913350/umfrage/fachkraeftebedarf-in-der-ambulanten-und-stationaeren-altenpflege-in-deutschland/> (25.05.2021)



Fachkräftebedarf in der Pflege ist weiter erheblich.

„Trotz Kontaktbeschränkungen finden Unternehmen Lösungen, um Geflüchteten erfolgreich auszubilden und zu beschäftigen. Und: Immer mehr Auszubildende mit Fluchthintergrund werden als Fachkraft übernommen. Das hat eine Umfrage des bundesweiten Netzwerks „Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ unter 410 Betrieben ergeben, die sich als Netzwerk-Mitglieder für die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten engagiert. Die Befragung erfolgte das fünfte Jahr in Folge und wurde in diesem Jahr um Fragen zum Einfluss der Corona-Pandemie auf die Ausbildung und Beschäftigung von Geflüchteten ergänzt.

Mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen (53%) bildet demnach auch in der Corona-Zeit Menschen mit Fluchthintergrund aus. Darüber hinaus beschäftigen mittlerweile fast vier von zehn Betrieben geflüchtete Menschen als Fachkräfte. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Anteil damit um 10 Prozent auf 37 Prozent und hat sich innerhalb der letzten vier Jahre verdoppelt (Vergleich 2016: 18%).“²

Jedoch hat die Corona-Pandemie auch im Pflegesektor negative Auswirkungen. „Neben Personalmangel, Überarbeitung und Unterfinanzierung kommt eine wachsende seelische Belastung unter dem Eindruck der Corona-Pandemie hinzu. Schon zu Jahresbeginn hatte der Welpflegeverband International Council of Nurses (ICN) von einem Massentrauma und einem regelrechten Exodus aus der Pflege gesprochen.“³

Nachdem die Pandemie überstanden ist, kann von einem (weiteren) Zuwachs an Pflegekräften ausgegangen werden, da ein neuer Gesetzesentwurf vorsieht, Betreibern von Pflegeeinrichtungen nur dann Geld aus der Pflegeversicherung zukommen zu lassen, wenn sie ihren Beschäftigten Tariflöhne zahlen. Diese Tarifverträge sollen dazu beitragen, dass mehr Wertschätzung und bessere Arbeitsbedingungen herrschen und somit der Beruf als Altenpfleger attraktiver wird.

² Niedersächsische WIRTSCHAFT, Das regionale Wirtschaftsmagazin der IHK Hannover (3/2021)

³ <https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/Fachkraeftemangel-in-der-Pflege-verschaerft-sich-dramatisch,pflegekraefte162.html> (25.05.2021)